

Beschattung: im Sommer die Sonne konsequent aussperren

Eine ungenügende Beschattung ist oft der Grund für zu heisse Räume. Die Steuerung des Sonnenschutzes muss daher die Räume vor direkter Sonneneinstrahlung schützen und bei Bedarf falsche Storeneinstellungen von Mitarbeitenden korrigieren.

Massnahme

Die Steuerung des Sonnenschutzes (Lamellenstoren, Rollläden, Fassadenmarkisen, Fensterläden oder Indoorstoren) so einstellen, dass die Sonne nie direkt in den Raum scheint.

Voraussetzung

Das Gebäude ist mit einer Steuerung ausgerüstet, die den Sonnenschutz automatisch regelt.

Pro 1 °C Kühlung der Raumtemperatur erhöht sich der Energieverbrauch der Klimakälte um 3 Prozent

Vorgehen

1. «Überhitzte» Räume identifizieren

Klären Sie, welche Räume im Sommer zu warm sind.

2. Überprüfen und korrigieren Sie die Storensteuerung

- Sonnen-Schwellwert: Wird der Sonnenschutz bei Direkteinstrahlung geschlossen (Siehe auch Rückseite)?
- Wind-Schwellwert: Öffnet sich der Sonnenschutz korrekt und nicht schon bei leichtem Wind?

3. Überprüfen Sie das Zeitschaltprogramm

Ist das Zeitschaltprogramm richtig eingestellt? Passen Sie es bei Bedarf an die aktuelle Situation in Ihrer Organisation an.

4. Mitarbeitende informieren

Informieren Sie die Mitarbeitenden zu den 5 Tipps für ein angenehmes Raumklima im Sommer (siehe Rückseite).



5. Notieren, beobachten und korrigieren

- Ergänzen Sie die neu eingestellten Werte im Logbuch.
- Beobachten Sie die Nutzer (gibt es Reklamationen?) und korrigieren Sie allenfalls die eingestellten Werte.

Kosten – Aufwand

Eigener Arbeitsaufwand: ca. ein halber Arbeitstag

Zu beachten

- Stellen Sie bei Storen mit Lamellen die Winkel so ein, dass die direkte Sonnenstrahlung vermieden, jedoch genügend Licht in den Raum geleitet wird. So kann auf die elektrische Beleuchtung verzichtet werden.
- Der Sonnenschutz kann dezentral (Drehkurbel, Rollladenbänder, Motor) oder zentral (Motor) betätigt werden. Zentrale Systeme sollten die Nutzer bei Bedarf übersteuern können. Unabhängig vom System müssen sich die Mitarbeitenden bewusst sein, dass einmal überhitzte Räume im Hochsommer nur mit grossem (Energie-)Aufwand wieder in angenehme Klimabereiche geführt werden können.

Ergänzende Erklärungen

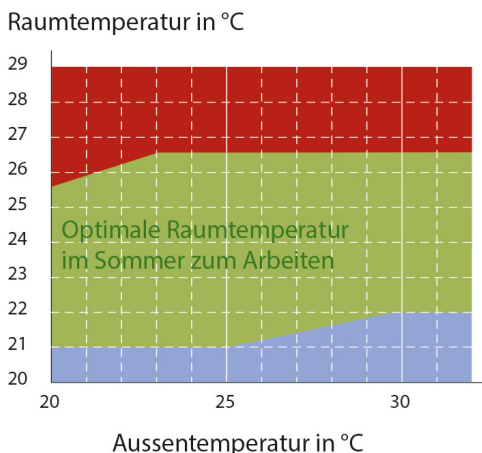
Wirksamkeit des Sonnenschutzes

Aussenliegende Beschattungssysteme mit Markisen, Storen, Läden oder Rollläden sind wirkungsvoll. Sie halten die Wärme ausserhalb des Gebäudes und reduzieren die Wärmeeinstrahlung um bis zu 75 Prozent. Fehlen aussenliegende Beschattungen, bieten sich innenliegende Elemente an wie Rollos oder Vorhänge. Diese sind zwar weniger wirkungsvoll, da sich Sonnenlicht und (Wärme-)Energie bereits im Raum befinden. Innenliegende Elemente sind aber besser als gar kein Schutz.

Sonnenschutzfolien: Spezielle Sonnenschutzfolien werden aussen auf dem Fenster angebracht und reflektieren das Sonnenlicht. Sie sind aber nicht so effektiv wie Markisen, Storen oder Läden. Zudem lassen sie weniger Tageslicht herein und halten auch im Winter die erwünschte Sonneneinstrahlung ab.

Korrekte Raumtemperatur im Sommer

Wenn es im Sommer draussen heiss ist, steigt oft auch die Raumtemperatur im Büro. Falls Sie die Raumtemperatur selber einstellen können, dienen die Werte der unten stehenden Tabelle als Orientierung:



Im Sommer liegt die optimale Arbeitstemperatur zwischen 22 und 26 °C. Vermeiden Sie tiefere Temperaturen. Denn nichts ist unangenehmer, als von einem 18 °C «kalten» Büro an die pralle Sommerhitze zu kommen. Zu beachten: Ihre Klimaanlage kühlt nicht schneller, wenn Sie den Thermostaten mög-

lichst tief einstellen. Wenn Sie 24 °C Raumtemperatur wünschen, stellen Sie 24 °C ein. Und nicht 18 °C.

Die heisse Luft draussen halten

Schliessen Sie Fenster und Türen, wenn es im Freien wärmer ist als im Innern des Gebäudes. So sperren Sie die warme Aussenluft aus und halten gleichzeitig die angenehm kühle Raumluft im Gebäude. Für die Luftzirkulation können die Fenster auf der Schatten-seite oder die Türen zum Korridor geöffnet werden. Nutzen Sie zudem nach Möglichkeit die Nachtkühlung. Übrigens: Bei klimatisierten Gebäuden müssen die Fenster stets geschlossen bleiben.

Einstellungen der Nutzer korrigieren

Um die Mitarbeitenden bei der konsequenten Beschattung zu unterstützen, kann die Storensteuerung korrigierend eingreifen und beispielsweise um 12:30 Uhr alle Storen im Gebäude senken. Damit werden alle geöffneten Storen geschlossen, und die Nutzer müssen sie erneut manuell «übersteuern», um sie zu öffnen. Eine andere Möglichkeit ist, die Steuerung so einzustellen, dass sie an Tagen mit mehr als 22 °C Aussentemperatur und Sonnenschein das Signal «Storen senken» alle 2 bis 3 Stunden sendet und so «vergessene» Storen schliesst (Achtung: Zu kurze Intervalle können die Nutzer verärgern).

Richtiges Verhalten der Mitarbeitenden

Mit den folgenden fünf Massnahmen können die Mitarbeitenden das Raumklima im Sommer spürbar verbessern.

- Frühzeitig beschatten
- Türen und Fenster schliessen
- Nachtauskühlung nutzen
- Richtige Raumtemperatur einstellen
- Innere Abwärmen verringern (Licht ausschalten)

Weiterführende Informationen

- [Angenehmes Raumklima – 5 Tipps für den Sommer, Merkblatt für die Information der Mitarbeitenden](#)
- [Cool bleiben – Wärmeschutz von Büro- und Gewerberäumen](#)